

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: AXIL 2000

Produktart(en): PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: AT-0016257-0000

R4BP 3-Referenznummer: AT-0016257-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	7
5.1. Anwendungsbestimmungen	7
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	7
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	8
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	9
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	9
6. Sonstige Informationen	9

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

AXIL 2000 KORASIT BSM-P

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Berkem SAS
	Anschrift	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich
Zulassungsnummer	AT-0016257-0000	
R4BP 3-Referenznummer	AT-0016257-0000	
Datum der Zulassung	28/07/2015	
Ablauf der Zulassung	30/10/2025	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	ADKALIS
Anschrift des Herstellers	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich
Standort der Produktionsstätten	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	48 - 1-[[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Syngenta Crop Protection AG 1870 Monthey Schweiz

Wirkstoff	51 - Tebuconazol
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Bayer CropScience Corp., P.O. Box 4913, Hawthorn Road MO 64120-001 Kansas City Vereinigte Staaten

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Shanghai Hui Long Chemicals Co Ltd, Dengta Jiazhu Rd. 201815 District Shanghai China

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	TROY Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Uiverlaan 12e 3140 AC Maassluis Niederlande
Standort der Produktionsstätten	One Avenue L Newark 07105 New Jersey Vereinigte Staaten

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)		Wirkstoffe	60207-90-1	262-104-4	0,75
Tebuconazol	1-(4-chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol	Wirkstoffe	107534-96-3	403-640-2	0,75
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	0,75
Ethoxylierter C11-Alkohol		nicht wirksamer Stoff	127036-24-2	931-498-6	2,8
2-Amino-2-methyl-1-propanol als Bestandteil von AMP-90		nicht wirksamer Stoff	124-68-5	204-709-8	0,0996

2.2. Art der Formulierung

ME - Mikroemulsion

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
 Einatmen von Nebel vermeiden.
 Einatmen von Aerosol vermeiden.
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 Schutzhandschuhe tragen.
 Schutzkleidung tragen.
 Augenschutz tragen.
 Gesichtsschutz tragen.
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen.
 Besondere Behandlung (siehe Information auf dieser Kennzeichnungsetikett).
 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen.
 Kontaminierte Kleidung ausziehen. Und vor erneutem Tragen waschen.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem konzessionierten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Holzschutzmittel zur vorbeugenden Behandlung von Konstruktionsholz

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Holzschutzmittel für die vorbeugende Behandlung von Konstruktionsholz (Tischlerarbeiten: Fensterrahmen, Verkleidungen...) gegen Braunfäulepilze (UC3)
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Coniophora puteana Trivialname: Braunfäulepilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Gloeophyllum trabeum Trivialname: Braunfäulepilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Poria placenta Trivialname: Braunfäulepilze Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner Pilze
Anwendungsbereich	Außenbereiche Außenbereich
Anwendungsmethode(n)	Methode: Offenes System: Sprühen Detaillierte Beschreibung: Automatisierte Beschichtung (Sprühen) und Flutbeschichtung
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 120 g/m ² (15 l/m ³) gebrauchsfertiges Produkt Verdünnung (%): Verwendung als 10 %-Lösung Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Eine Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE, 1000 Liter

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Behandlung erfolgt durch Oberflächenaufbringung (automatisiertes Sprühen und Fluten). Der Behandlungseffekt ist unmittelbar und optimal im Fixierungsschritt.
Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einer Deckschicht versehen werden. Das Produkt ist mit allen Oberflächenarten kompatibel.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Holzschutzmittel zur vorübergehend vorbeugenden Behandlung von frisch gesägtem Holz

Art des Produkts

PT08 - Holzschutzmittel

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Holzschutzmittel für die vorübergehende vorbeugende Behandlung von frisch gesägtem Holz gegen Blaufäulepilze auf frischem Holz und Schimmel

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: *Aspergillus versicolor*
Trivialname: Schimmelpilze
Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner|Pilze

wissenschaftlicher Name: *Ceratocystis* spp.
Trivialname: Bläuepilze
Entwicklungsstadium: Sporen und Sporenbildner|Pilze

Anwendungsbereich

Außenbereiche

Außenbereich

Anwendungsmethode(n)	Methode: Offenes System: Tauchen Detaillierte Beschreibung: Kurzes Tauchen (20 Sekunden)
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 5 g/m ² gebrauchsfertiges Produkt Verdünnung (%): Verwendung als 5 %-Lösung Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Eine Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE, 1000 Liter

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Behandlung erfolgt durch Oberflächenaufbringung, bei der das zu behandelnde Holz während einer kurzen Eintauchzeit (20 Sekunden) in einen Eintauchtank getaucht wird, der das gebrauchsfertige Produkt enthält.
Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einer Deckschicht versehen werden. Das Produkt ist mit allen Oberflächenarten kompatibel.
Unter der Bedingung, dass das Produkt als 5 %-Lösung (w/w) auf frisch gesägtes Holz durch Eintauchen aufgebracht wird, ist es zur Behandlung von Holz zugelassen, das in Materialien verwendet werden soll, die dazu bestimmt sind, indirekt mit Lebensmitteln und/oder Futtermitteln in Kontakt zu kommen.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Vor dem Gebrauch immer das Etikett und die Produktinformationen lesen und die Anweisungen befolgen.
Das Produkt ist nur für den industriellen Gebrauch bestimmt.
Das gebrauchsfertige Produkt entsteht durch vorsichtiges Verrühren mit Wasser. AXIL 2000 ist in allen Mengen mit Wasser mischbar und lässt sich leicht homogenisieren. Die Konzentration des gebrauchsfertigen Präparats kann mittels Refraktometer geprüft werden.
Das Produkt vor dem Auftragen gut mischen.

Anwendungsbedingungen:

Gefrorenes Holz darf nicht behandelt werden.
Für die Behandlung von exotischen oder tanninreichen Hölzern muss ein Vorversuch durchgeführt werden.
Weitere Schnitte und Kerben müssen behandelt werden.
Für Außenanwendungen muss nach Gebrauchsklasse 3 behandeltes Holz mit einer Deckschicht geschützt werden.
Das behandelte Holz darf nicht mit Vieh in Berührung kommen, daher darf das Produkt nicht zur Holzbehandlung von Ställen, Käfigen und Zäunen verwendet werden.

Reinigung:

Die Ausrüstung nach Gebrauch mit Wasser abspülen. Das Spülwasser ist als gefährlicher Abfall zu betrachten und dementsprechend zu entsorgen (siehe Abschnitt 5.4.).

Fixierung und Trocknungszeit:

Fixierung: 4 Stunden nach Abtropfen unter einer Überdachung und in einem vor Wasser geschützten Bereich.
Behandeltes Holz über einem Tauchbecken abtropfen lassen, damit die Abtropfflüssigkeit eingesammelt werden kann. Behandeltes Holz wird als ausgetropft betrachtet, sobald es nicht mehr tropft.
Trocknungszeit: 24 bis 48 Stunden an einem gut belüfteten Ort und unter normalen Bedingungen.
Nach der Behandlung muss das Holz systematisch mindestens 24 Stunden lang an einem wettergeschützten Ort gelagert werden und es darf schlechten Witterungsbedingungen nicht ausgesetzt werden, bis es die erforderliche Verarbeitungsfeuchte hat.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Biozide mit Vorsicht verwenden. Lesen Sie die im Sicherheitsdatenblatt verfügbaren Informationen (siehe auch Sicherheitshinweise im Rahmen der Einstufung und Kennzeichnung des Produktes).

Handhabung:

Das Produkt darf nur in vollautomatischen Tauchverfahren verwendet werden, bei denen alle Schritte des Behandlungs- und Trocknungsprozesses mechanisch durchgeführt werden und keine manuelle Handhabung stattfindet. Dies gilt auch für den Transport der behandelten Gegenstände vom Tauchbecken zum Abtropfen, Trocknen und Lagern (sofern sie nicht bereits oberflächengetrocknet sind bevor sie zur Lagerung gehen).

Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzgegenstände vor der Behandlung und während des Eintauchvorgangs vollständig gesichert werden (z. B. mit Spanngurten oder Klemmvorrichtungen) und dürfen nicht manuell gehandhabt werden, bis die Oberflächen trocken sind.

Eine angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung ist erforderlich (Handschuhe, undurchlässiger Overall). Hohe Hygienestandards sollten jederzeit eingehalten werden.

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Nebel und Dämpfen vermeiden.

Bei Gebrauch des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Jeglicher Kontakt mit der Haut ist aufgrund des hautsensibilisierenden Potentials des Produktes zu vermeiden.

Haut und Körper:

Es muss ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034), der ein hohes Maß an Schutz vor einer schweren Kontamination bietet, indem ein Eindringen des Biozids durch das Material des Schutzanzugs relativ gut verhindert wird, sowie festes Schuhwerk oder Stiefel getragen werden. Arbeitskleidung täglich wechseln.

Hände:

Bei anhaltender oder wiederholter Handhabung folgende Handschuharten verwenden: Empfohlen wird Latex, Neopren, Nitril. Schutzcremes können den Schutz exponierter Hautpartien erhöhen, sollten jedoch nicht aufgetragen werden, wenn die Haut bereits mit dem Produkt in Kontakt gekommen ist.

Der Benutzer hat zu prüfen, ob die letztendliche Wahl der Art des Handschuhs für die Handhabung dieses Produktes am besten geeignet ist, wobei er die spezifischen Anwendungsbedingungen, wie sie in seiner Risikobewertung beschrieben sind, zu berücksichtigen hat.

Ernährungsexposition:

Zwischen dem behandelten Holz und den Lebensmitteln (verpackt oder unverpackt) muss immer eine Zwischenschicht aus Schutzpapier oder Karton (für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen) angebracht werden.

Umwelt:

Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten und dementsprechend zu entsorgen (siehe Abschnitt 5.4.). Während der gesamten Lagerungszeit ist dafür zu sorgen, dass keine Bestandteile des Produktes in den Boden oder ins Wasser gelangen.

Rückstände nicht in Abwasserleitungen oder Gewässer entleeren.

Es wurden keine Risiken im Zusammenhang mit einer gewerblichen Anwendung und Lagerung festgestellt, und es wird angenommen, dass durch Maßnahmen zur Risikobegrenzung, wie Auffangwannen und Wiederverwertung sowie Sammlung von Abfällen, nur geringfügige Mengen in die Umwelt gelangen.

Als Vorsichtsmaßnahme müssen das Aufbringungsverfahren und die Lagerung von frisch behandeltem Holz auf Industriegelände in einem geschlossenen Bereich erfolgen:

- Auf undurchlässigem, hartem Untergrund
- Mit Auffangwanne um ein Abfließen zu verhindern und
- Mit einem Rückgewinnungssystem vor Ort für den Fall einer Leckage.

Nach der Behandlung ist eine Deckschicht erforderlich.

Auf den Etiketten und/oder Sicherheitsdatenblätter des Produktes ist darauf hinzuweisen, dass frisch behandeltes Holz nach der Behandlung unter einer Überdachung oder auf einem undurchlässigen, harten Untergrund gelagert werden muss, um jegliche Verschmutzung des Bodens und der Gewässer zu vermeiden und dass eventuell austretendes Produkt zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung aufgefangen werden muss.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Mögliche direkte oder indirekte Beeinträchtigungen:

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Anweisungen zur Ersten Hilfe:

Allgemeine Hinweise:

Die allgemein gültigen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Im Falle eines Unfalls, bei Verdacht auf Vergiftung oder bei Unwohlsein, sofort einen Arzt kontaktieren (wenn möglich Etikett vorzeigen). Sagen Sie dem Arzt, dass kein spezifisches Gegenmittel bekannt ist und dass eine symptomatische Behandlung erforderlich ist.

Bei Verschlucken:

Den Mund mit Wasser spülen und unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und alle betroffenen Körperpartien sowie die Haare gründlich mit Wasser und Seife spülen. Jegliche kontaminierte Kleidung und Schuhe vor erneuter Verwendung waschen oder sie entsorgen.

Bei Augenkontakt:

Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich (wenn möglich lauwarmen) Wasser spülen, wobei die Augenlider geöffnet gehalten werden sollen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen.

Die betroffene Person einen Augenarzt aufsuchen lassen, insbesondere wenn die Augen rot sind, schmerzen oder bei Sehstörungen.

Nach Einatmen:

Bei Einatmen (Dampf/Nebel) während der Anwendung, die betroffene Person an die frische Luft bringen sowie warm und ruhig halten. Bei anhaltenden Beschwerden die Vergiftungsinformationszentrale oder einen Arzt kontaktieren.

Im Fall von Staub durch mechanische Verfahren (Sandstrahlen, Sägen usw.) kann dieser bei Einatmen und Kontakt mit den Augen zu Irritationen führen. Wenn große Mengen eingeatmet wurden, die betroffene Person an die frische Luft bringen sowie warm und ruhig halten. Einen Arzt hinzuziehen.

Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. Kein spezifisches Gegenmittel bekannt.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt:

Freisetzung in die Umwelt, insbesondere in Gewässer und Boden vermeiden.

Leckagen oder Verschüttetes mit flüssigkeitsbindendem, nicht-brennbarem Material (z. B. Sand, Erde, Vermiculit, Kieselerde) auffhalten und auffangen. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse oder Gewässer verhindern. Verwenden Sie Fässer für die Entsorgung der aufgefangenen Abfälle (siehe Abschnitt 5.4.).

Melden Sie den zuständigen Behörden etwaige Austritte vom Biozidprodukt in Gewässer und Kanalisation.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem konzessionierten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Nur im dicht geschlossenen Originalbehälter an einem trockenen Ort vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.

Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.

Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.

Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Die Lagerstabilität des Produktes beträgt 2 Jahre.

6. Sonstige Informationen

Keine